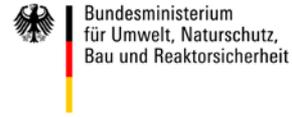


FuE Den Landschaftswandel gestalten!

Internationale Abschlussstagung

Die Ergebnisse des Forschungsvorhabens im Überblick



Den Landschaftswandel gestalten!
Potenziale der Landschafts- und Raumplanung zur modellhaften Entwicklung und Gestaltung von Kulturlandschaften vor dem Hintergrund aktueller Transformationsprozesse
Band 1: Bundesweite Übersichten

- ENTWURF -
Den Landschaftswandel gestalten!
Potenziale der Landschafts- und Raumplanung zur modellhaften Entwicklung und Gestaltung von Kulturlandschaften vor dem Hintergrund aktueller Transformationsprozesse
Band 2

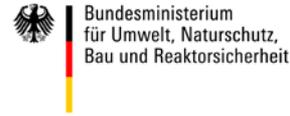
Den Landschaftswandel gestalten!
Potenziale der Landschafts- und Raumplanung zur modellhaften Entwicklung und Gestaltung von Kulturlandschaften vor dem Hintergrund aktueller Transformationsprozesse
Band 3: Energiewende als Herausforderung für die Regionen

FuE Den Landschaftswandel gestalten!

Internationale Abschlusstagung: Die Forschungsergebnisse im Überblick

Aspekte der Regional- und Landschaftsrahmenplanung

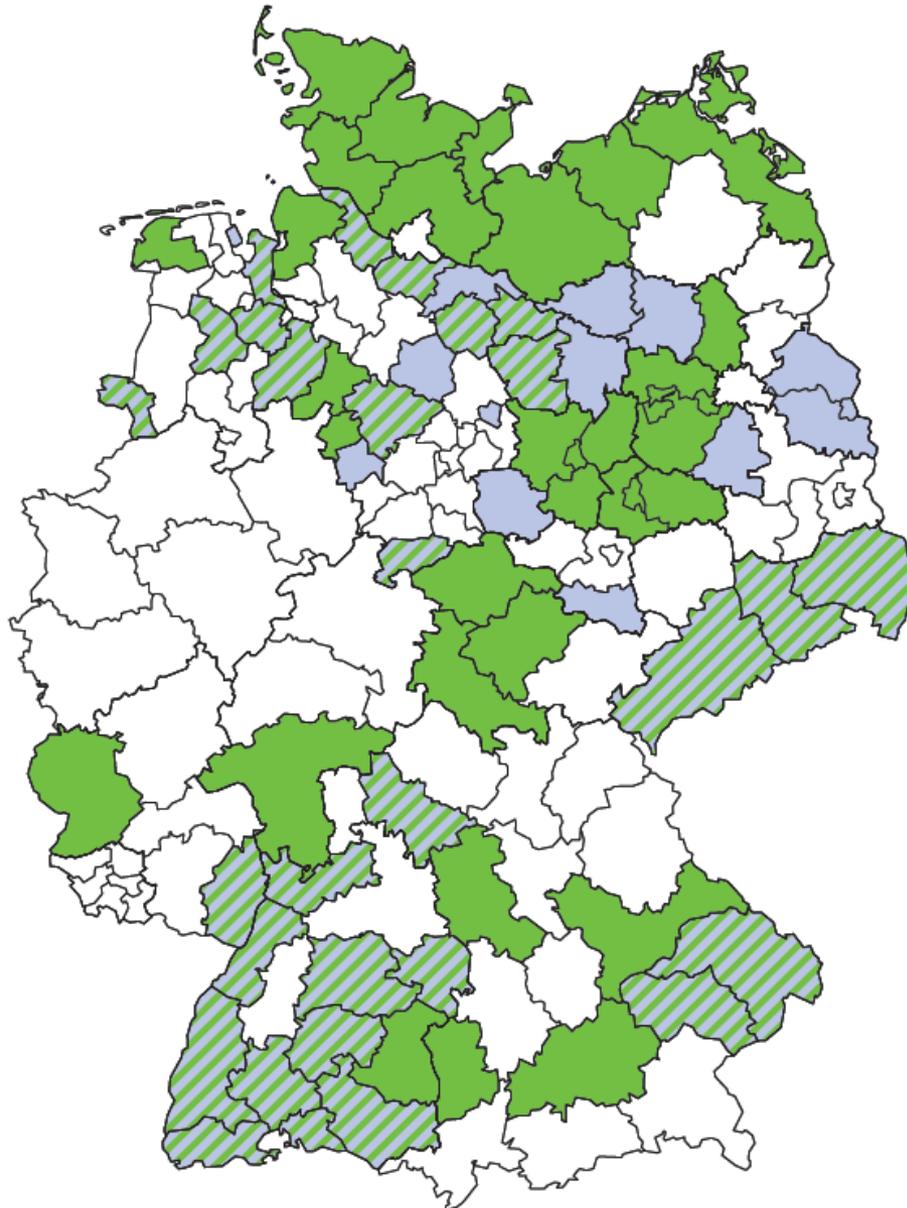
Boris Stemmer, HHP Hage + Hoppenstedt Partner



Inhalte:

- **Befragung der Träger der Regionalplanung und der Landschaftsrahmenplanung**
- **Online-Beteiligung [mitmachen.ostwuettemberg.de](https://mitmachen.ostwuerttemberg.de)**
- **Erfahrungen aus Baden-Württemberg**

Befragung der Träger der Regionalplanung und der Landschaftsrahmenplanung



An der Befragung teilnehmende Gebietskörperschaften mit Zuständigkeit für die...

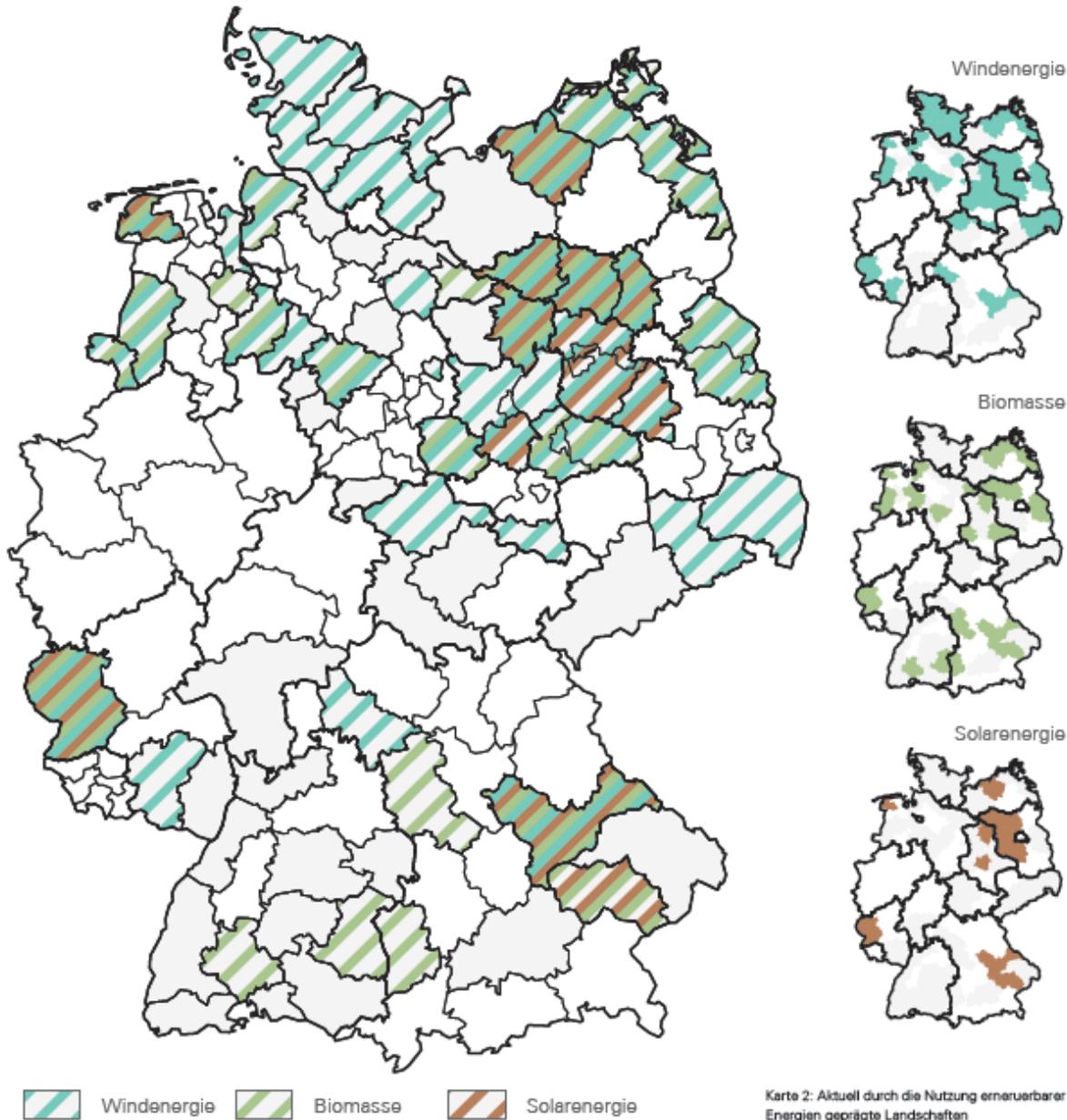
-  Regionalplanung
-  Landschaftsrahmenplanung
-  Regionalplanung und Landschaftsrahmenplanung

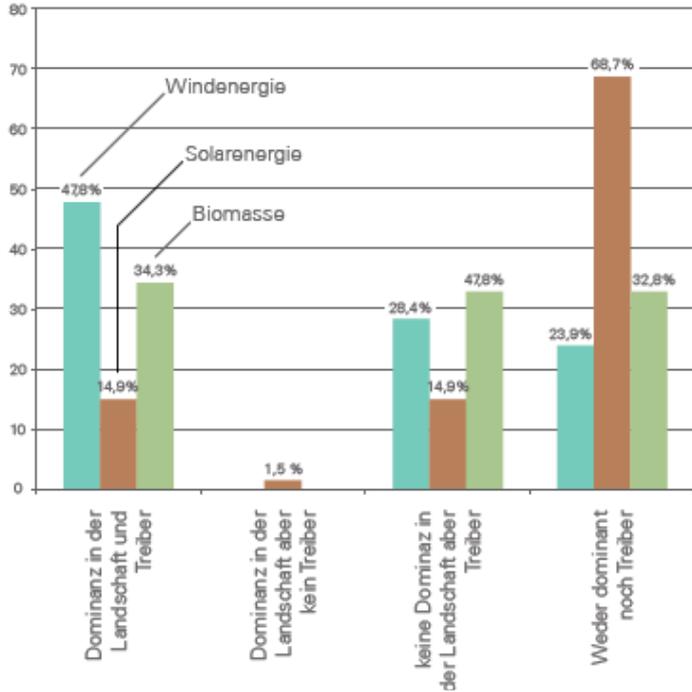
Administrative Grenzen

-  Bundesländer (Flächenländer)
-  Planungsregionen

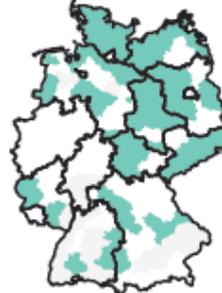
Befragung der Träger der Regionalplanung und der Landschaftsrahmenplanung

Landschaftscharakter

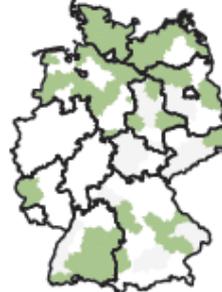




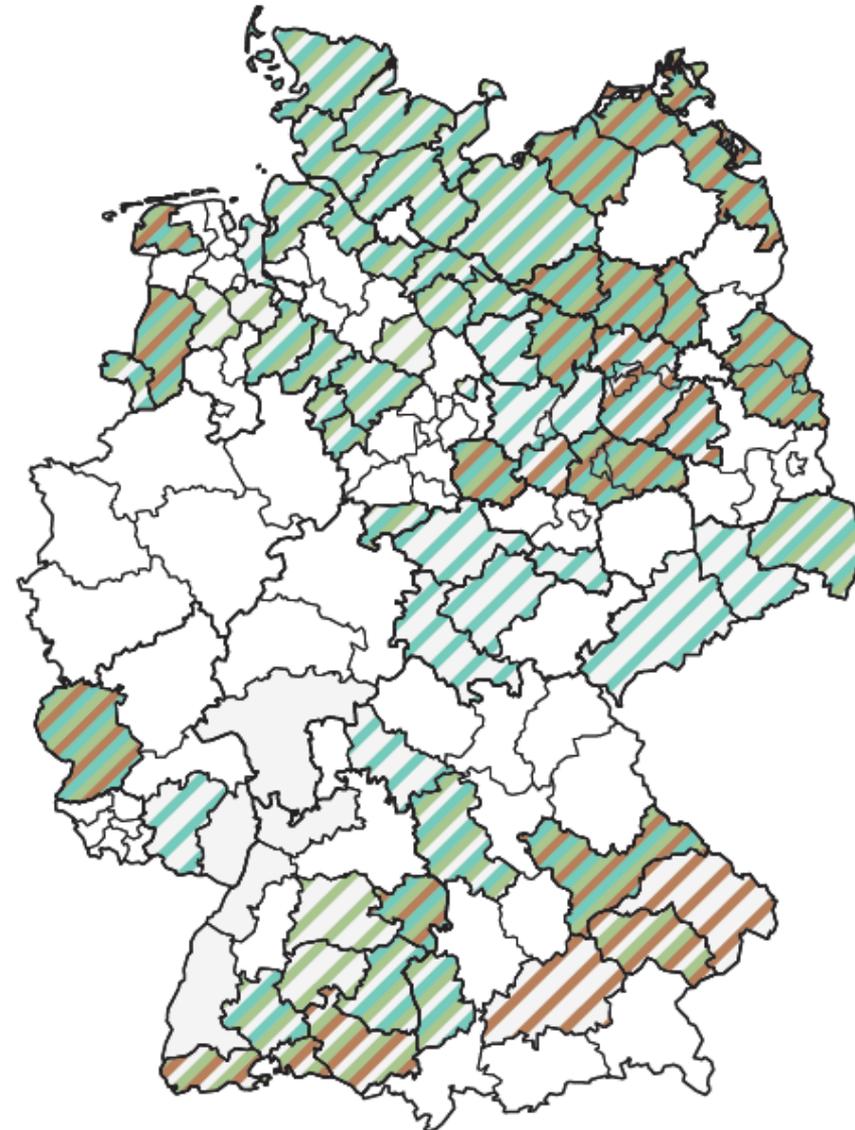
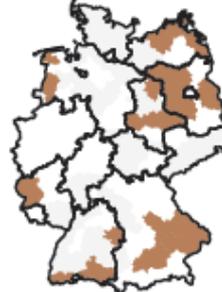
Windenergie



Biomasse



Solarenergie



Befragung der Träger der Regionalplanung und der Landschaftsrahmenplanung

Landschaftswandel

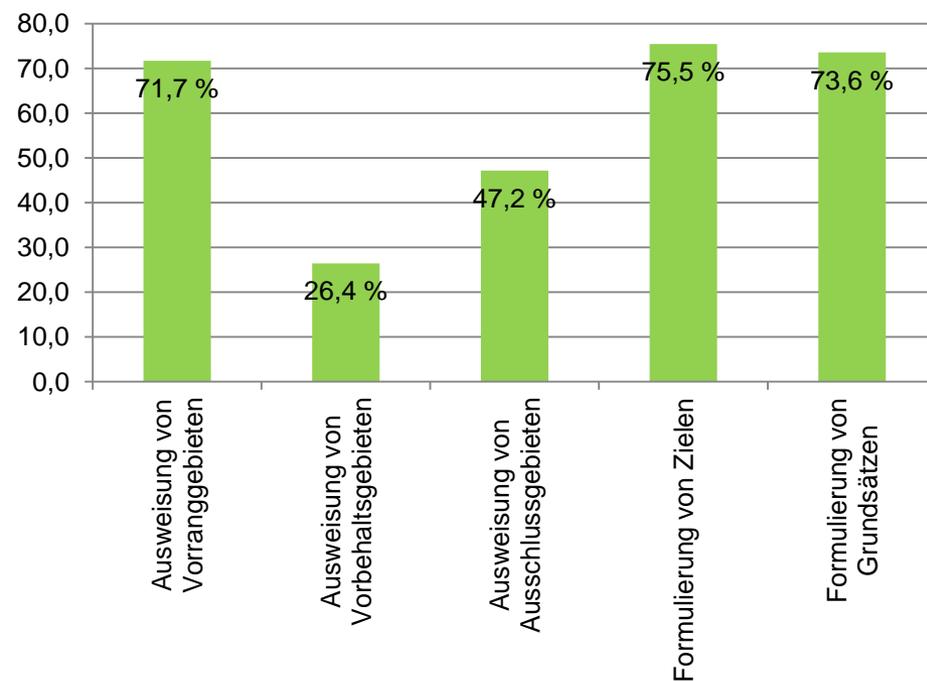
Karte 3: Treiber des Landschaftswandels



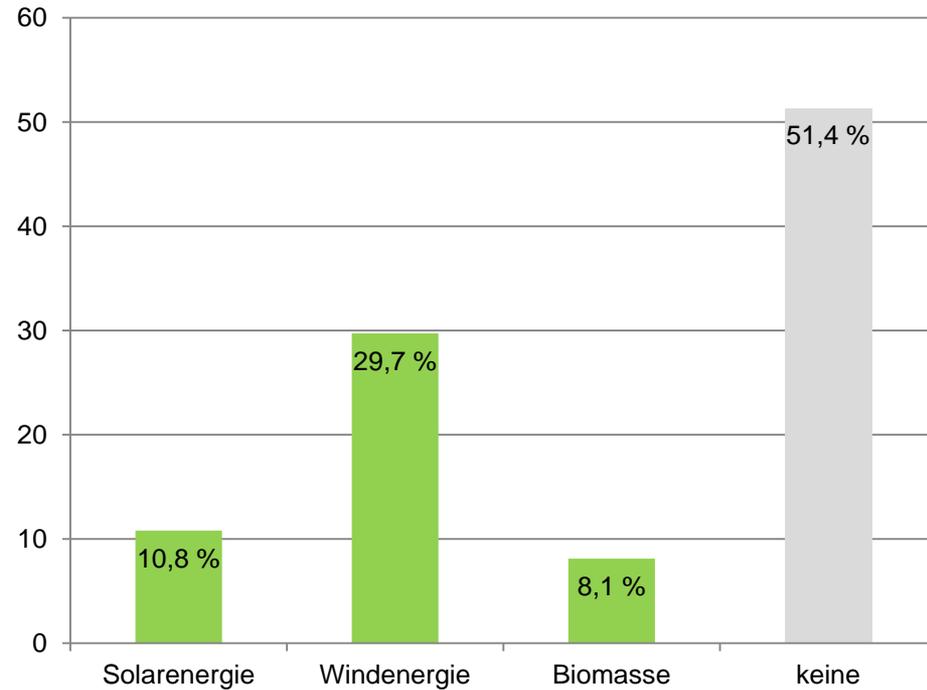
Befragung der Träger der Regionalplanung und der Landschaftsrahmenplanung

Regionalplanerische Steuerung und Aussagen der Landschaftsrahmenplanung

Welche Steuerungsansätze verfolgt der Plan in Bezug auf die erneuerbaren Energien allgemein? (C3)



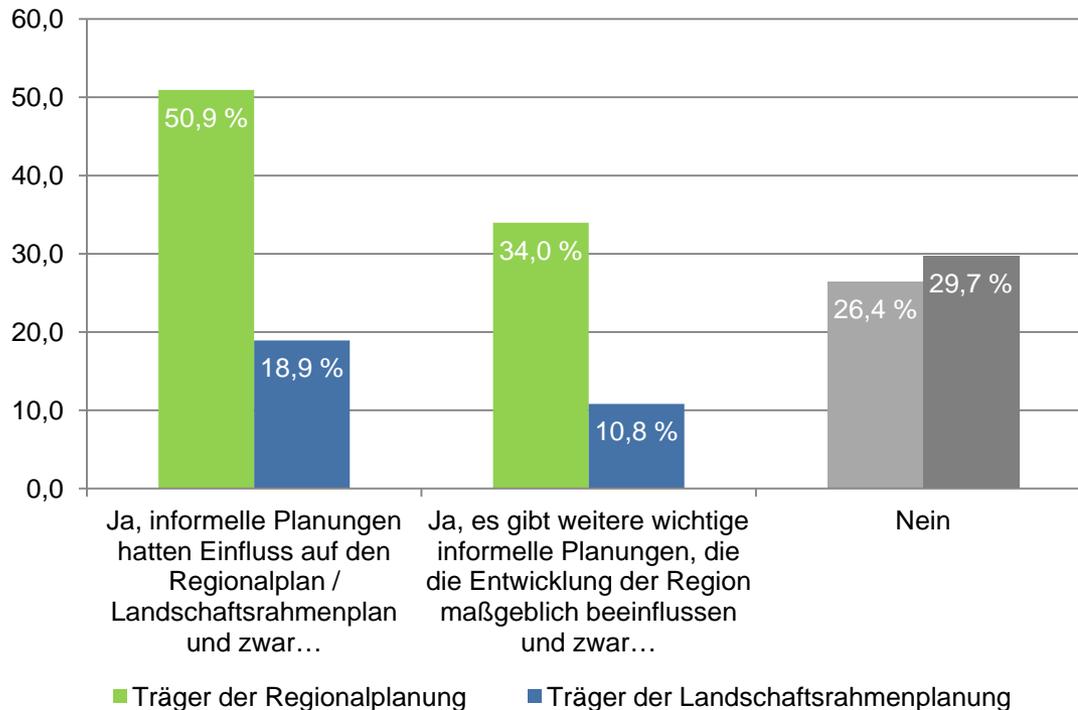
Enthält der Landschaftsrahmenplan eigene Aussagen zu der Entwicklung der Erneuerbaren Energien in der Region (D5)



Befragung der Träger der Regionalplanung und der Landschaftsrahmenplanung

Bedeutung informeller Planungen

Gab es weitere (informelle) Planungen, die maßgeblichen Einfluss auf die Erstellung des Regionalplans / Landschaftsrahmenplans hatten oder auf anderem Wege maßgeblich die Entwicklung der Region beeinflussen?

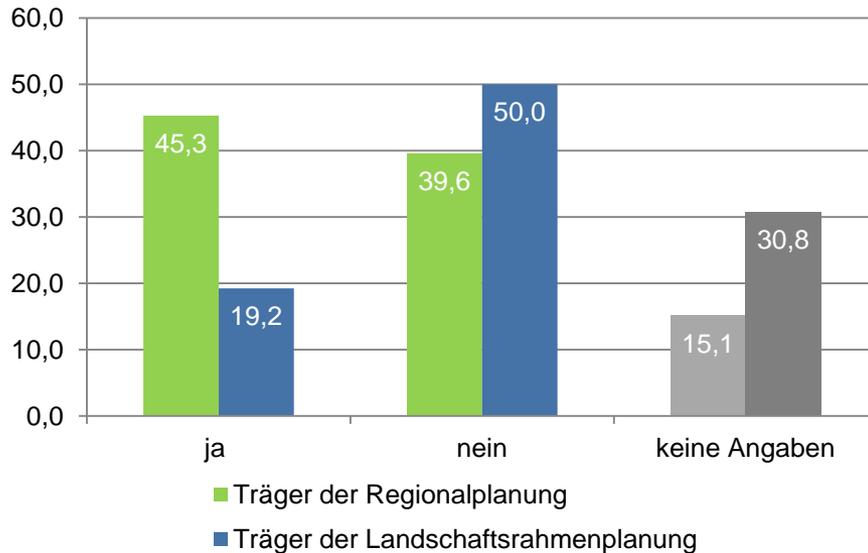


- Konzepte zur Siedlungsentwicklung, Nahversorgung und Demografie.
- Regionale Entwicklungskonzepte, vor allem im Sinne der Wirtschaftsförderung, häufig auch unter Beteiligung eines Regionalmanagements als koordinierende Institution und gefördert z.B. durch LEADER.
- Regionale Energie- und Klimakonzepte (tlw. als Modellregionen der Raumordnung - MORO)
- ILEK (Integrierte Ländliche Entwicklungskonzepte) und AEP (Agrarstrukturelle Entwicklungsplanungen),
- Weiterer Einfluss wird verschiedenen Fachplanungen zugerechnet (u.a. Naturschutz und Landschaft, Bodenabbau, Verkehrsplanung, Tourismus).

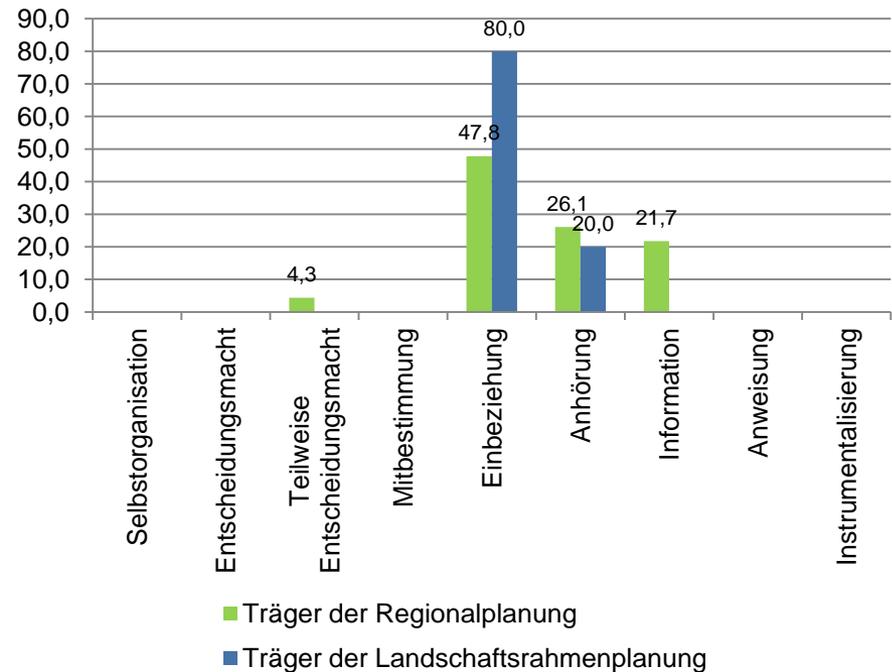
Befragung der Träger der Regionalplanung und der Landschaftsrahmenplanung

Bedeutung der Partizipation

Wurden bei der Aufstellung des Regionalplans / sekundärintegrierten Landschaftsrahmenplans Maßnahmen zur Beteiligung der Öffentlichkeit ergriffen, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen? (N=53/ N=26)



Wie lässt sich die Beteiligung der Öffentlichkeit charakterisieren? (N=23 /N=5)



Befragung der Träger der Regionalplanung und der Landschaftsrahmenplanung

Zusammenfassung

- Sprichwörtliche Energielandschaften existieren oder entstehen vor allem im Nord-Osten Deutschland. In den anderen Landesteilen sind je nach standörtlichen Gegebenheiten vor allem die Nutzung von Windenergie die wahrgenommenen Treiber des Landschaftswandels. Solarenergie kommt eine geringere Bedeutung zu.
- Die Regionalplanung versucht die Steuerung der erneuerbaren Energien vor allem über die Formulierung von Zielen und Grundsätzen sowie der Festlegung von Vorranggebieten (z.T. mit Ausschlusswirkung / Ausschlussgebieten). Die Landschaftsrahmenplanung dagegen trifft überwiegend keine Aussagen zu den erneuerbaren Energien. Viele Pläne sind jedoch in der Aufstellung, im Rahmen derer auch solche Aussagen in die Pläne aufgenommen werden könnten.
- Öffentlichkeitsbeteiligung und informelle Planungen sind ein wichtiges Thema insbesondere in der Regionalplanung. In der Landschaftsrahmenplanung ist die Beteiligung der Öffentlichkeit über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus weniger verbreitet.



**Regionalverband
Ostwürttemberg**

Den Landschaftswandel gestalten!



Kultur

Landschaft

Natur

Erlebnis

Die Zukunft

mitmachen-ostwuerttemberg.de

Online Beteiligung

Analyse ausgewählter bestehender Ansätze

Projekt	Offene Kommune	My Maunula Map	Hotspotmonitor	Bürgerdialog Speichen und Strahlen (eOpinion)	Next Hamburg	map-it.ulm
Quelle	http://liqd.net/ 13.11.2012	RANTANEN 2007; RANTANEN 2006	www.hotspotmonitor.nl 15.11.2012 SIJTSMA ET AL. (2012)	www.eopinio.de 04.12.2012	www.nexthamburg.de 13.11.2012; PETRIN (2012);	map-it.ulm.de 08.04.2014
Ziel	Beteiligung bei allen Fragen der Entwicklung von Kommunen und Kreisen	Bewertung der aktuellen Zustands eines Stadtteils	Ermittlung von Bewertungskriterien für Landschaft im Rahmen der CBA	Beteiligung bei der Entwicklung eines konkreten Plans	Entwicklung von Ideen, Konzepten und Plänen durch die Öffentlichkeit	Erstellen einer Karte mit attraktiven Orten
Ansatz	Forum für alle Fragen der Entwicklung der Kommune	Sammeln von lokalem Wissen für die Planung.	Lieferung von Informationen für einen Plan	Teilhabe an einem vorgegebenen Plan	Entwicklung eines eigenen Plans	Sammeln von lokalem Wissen
Eingabemöglichkeiten	Freitext (optional mit Punkt)	Punkt / Freitext	Punkt /multiple Choice	Punkt / multiple Choice / Freitext	Punkt / Freitext	Punkte / Freitext / "gefällt mir" -Button
Beteiligtenquote	-	150 Beiträge (~1 Beitrag / 50 Einwohner)	ca. 30.000 Teilnehmer (~1 Teilnehmer / 556 Einwohner)	904 Beiträge (~1 Beitrag / 765 Einwohner)	5000 User / 700 Vorschläge (~1 Vorschlag / 2500 Einwohnern)	1054 User / 466 Beiträge (ohne "gefällt mir" Angaben) (~1 Beitrag / 365 Einwohner)
Laufzeit	-	2003-2006	-	ca. 6 Monate (bis Sommer 2012)	seit 2009	12 Tage

Online Beteiligung

Ableitung von Anforderungen an ein Beteiligungstool zur Bewertung der Landschaft aus Sicht der Öffentlichkeit.

Das Tool dient

- der Vermittlung von Informationen,
- der Generierung von Informationen sowie,
- der Einholung von Meinungen.

Das Tool ermöglicht:

- Zeichnen von Flächen, Linien und Punkten.
- Eingabe von erläuternden Freitexten.
- Umfragen ohne räumlichen Bezug .

- Zuordnung zu einem Kategoriensystem.
 - Lieblingsplätze
 - Kulturlandschaftselemente
 - Historische Landnutzungen
 - Kulturlandschaftsräume und Grenzen
 - Freizeitbeschäftigung, Freizeitsport
 - Naherholung
 - Denkmale und Sehenswürdigkeiten

	Informationsgewinnung		Informationsdarstellung
	Kartografisches Werkzeug	Umfrage-Werkzeug	Werkzeug zur adressatengerechten Aufbereitung
Analyse	x		x
Leitbild		x	x
Handlungsprogramm	x	x	x

Regionalverband Ostwürttemberg

Übersichtskarte

Themenbaum

- Kultur
- Landschaft
- Natur
 - Naturdenkmale
 - Naturdenkmale (flächig)
 - Geschützte Biotope
 - Naturschutzgebiet
 - Landschaftsschutzgebiete
 - Waldschutzgebiete
 - FFH- und Vogelschutzgebiete
- Erlebnis
- Lieblingsorte
 - Lieblingsaussichten
 - Blick in die Landschaft
 - Blick auf Kulturgut
 - Sonstiges
 - Lieblingsstellen
 - Burg/Schloss/Ruine

Beteiligung starten

Typ auswählen | Attribute ausfüllen | Eingaben kontrollieren

Wählen Sie aus vier verfügbaren Objekttypen aus. In den nächsten Schritten können Sie detaillierte Informationen zum ausgewählten Objekttyp angeben und dessen Position auf der Karte markieren.

- Meine Lieblingsstelle
- Mein Lieblingsraum
- Mein Lieblingsweg
- Meine Lieblingsaussicht

© terrestris GmbH & Co. KG
Data © OpenStreetMap contributors

Aktuelle Koordinaten:
 Bezugssystem: EPSG:31467

Online Beteiligung

Erste Erfahrungen

- Reine Onlinebeteiligung mit eher geringem Rücklauf
- Onlinebeteiligung in Kombination mit einer Präsenz auf der Landesgartenschau
- Das Ziel mehr über die beliebten Landschaften und Orte der Bürger herauszufinden scheint in greifbarer Nähe
- Häufungen von beliebten Orten und Landschaften in bestimmten Gegenden.
- Einfluss der Aktivierungsstrategie auf das Ergebnis?
- **Online-Beteiligung ersetzt Face-to-Face-Methoden nicht sondern ergänzt diese!**

Vertiefung Baden-Württemberg

- Die grün-rote Landesregierung hat 2012 das Landesplanungsgesetz geändert, die bis dahin geltenden Regionalpläne Windenergie aufgehoben und eine Steuerung der Windenergie auf die kommunale Ebene verschoben.
- Die Änderungen haben in allen Kommunen im Land zu einer Diskussion der Windenergie geführt; von den 412 Verwaltungsräumen haben 272 mit einer Flächennutzungsplanung begonnen, 12 FNPs haben einen Feststellungsbeschluss – 7 Pläne sind genehmigt
- Es ist damit zu rechnen, dass nicht alle Flächennutzungspläne fertig gestellt werden (können): Gründe: mangelnde Windhöflichkeit, hohe Restriktionen und Verbotstatbestände Natur und Landschaft sowie Schwierigkeiten, der Windenergie substantiell Raum zu geben
- Planwerke werden auch in sensiblen Räumen mit hohem Untersuchungsaufwand aufgestellt, obwohl sie raumordnerisch nicht sinnvoll sind – die Erstellung von FNPs in nahezu jeder Kommune führt zu einer fast flächendeckenden Diskussion und Ausweisung von Vorrangflächen Windenergie ohne raumordnerische Steuerung
- Eine regional- und landesplanerische Steuerung der Windenergie ist zu bevorzugen; aus den bisherigen Erfahrungen kann jedoch abgeleitet werden, dass eine Stärkung der Abstimmungs- und Kommunikationsprozesse mit den Kommunen für die Regionalplanung und für eine raumverträglichen Windenergieentwicklung Gewinn bringend ist

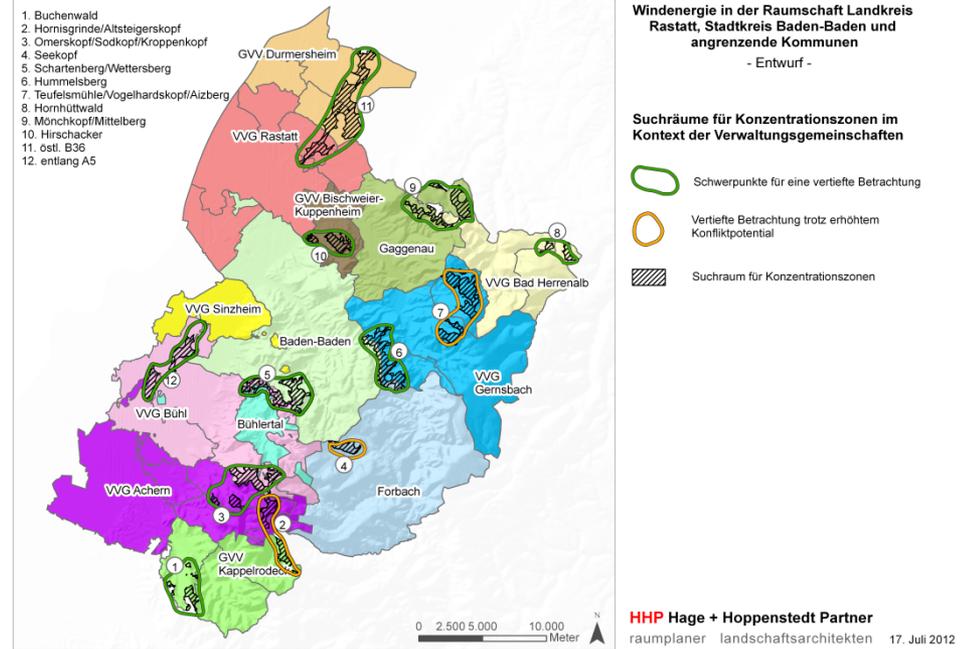
Vertiefung Baden-Württemberg

Vielfach sind die Kommunen die Aufgabenstellung interkommunal angegangen

Im Raum Baden-Baden haben sich z.B. 30 Kommunen zusammengeschlossen, um die Thematik in der sensiblen Landschaft des Schwarzwaldes abgestimmt zu lösen

Bei den Flächennutzungsplänen lösen Kooperationen nach § 204 BauGB die Schwierigkeit, dass einzelne Kommunen keine Konzentrationszonen ausweisen, die hochwertige Landschaft aber trotzdem oberhalb der Genehmigungsverfahren schützen wollen

Intensive Abstimmung mit der Regionalplanung ist sinnvoll – eine gewissenhafte Ausgestaltung des Gegenstromprinzip ist besonders bedeutsam



Empfehlungen:

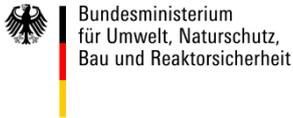
- Regional planen, steuern und gestalten
- Koordination & Kommunikation, bei der Festlegung von Vorranggebieten / Eignungsgebieten stärken
- Gestaltungsleitlinien entwickeln und als Kriterien umsetzen
- Kulturlandschaft und Landschaftsbild nicht vernachlässigen
- Partizipation stärken (auch unter Nutzung neuer Medien)

Literatur

- Petrin, Julian (2012): Nexthamburg. Bürgervisionen für eine neue Stadt. Hamburg: Ed. Körber-Stiftung.
- Rantanen, Heli (2007): Mapping and managing local knowledge in urban planning. ENHR 2007 International Conference 'Sustainable Urban Areas'. Rotterdam. Online verfügbar unter http://www.enhr2007rotterdam.nl/documents/W21_paper_Rantanen.pdf, zuletzt geprüft am 04.12.2012.
- Rantanen, Heli (2006): From Local Knowledge Mapping to a Learning Planning Process. OPUS. Online verfügbar unter http://opus.tkk.fi/dokumentit/paper_heli_rantanen.pdf, zuletzt geprüft am 02.01.2013.
- Sijtsma, F. J.; Farjon, H.; van Tol, S.; van Hinsberg, A.; van Kampen, P.; Buijs, A. (2012): Evaluation of Landscape Impacts. Enriching the Economist's Toolbox with the Hotspotindex. In: C. Martijn der van Heide und Willem Heijman (Hg.): The economic value of landscapes.

Forschungs- und Entwicklungsvorhaben

Den Landschaftswandel gestalten!



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



Bundesamt
für Naturschutz



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Auftraggeber

Bundesamt für Naturschutz (BfN)

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

Forschungsteam



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

Technische Universität Dresden
Institut für Landschaftsarchitektur

Lehr- und Forschungsgebiet Landschaftsplanung



angewandte geographie,
landschafts-, stadt- und raumplanung
Hartz • Saad • Wendl

agl | Hartz • Saad • Wendl | angewandte geographie,
landschafts-, stadt- und raumplanung (Saarbrücken)

HHP Hage + Hoppenstedt Partner
raumplaner landschaftsarchitekten

HHP Hage + Hoppenstedt Partner (Rottenburg am Neckar)
Raum- und Umweltentwicklung

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

Universität Kassel
Fachbereich Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung